

Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzbehörde Hamburg



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2012

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am Montag, den **17.12.2012** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm am Vortragsabend

Der Vogel des Jahres 2013 - Die Bekassine im Hamburger Raum

ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE

ACHTUNG NEU!!!!

Vorankündigung: Programm am Vortragsabend am 21. Januar 2013 19.00 Uhr

Entwicklung des Brandgansmauserbestands in den letzten 15 Jahre

N. KEMPF

Prof. Dr. Urs Glutz von Blotzheim - 80 Jahre

Am 18. Dezember feiert Prof. Dr. Urs Glutz von Blotzheim seinen 80. Geburtstag. Wir erinnern uns gern an die enge Zusammenarbeit in Hamburg und besonders an sein epochemachendes Handbuch. Auch sein Vortrag auf der Festveranstaltung anlässlich unseres 50jährigen Jubiläums und die anschließende gemeinsame Exkursion an die Nordseeküste werden uns in Erinnerung bleiben. Erwähnt werden muß weiter, daß er immer auf die Bedeutung der „Hobby-Ornithologen“ hingewiesen hat; nicht nur die Verbreitungsangaben im Handbuch wären ohne den Beitrag dieser ehrenamtlichen Ornithologen sehr lückenhaft geblieben. Sein besonderes Augenmerk gilt jetzt der Biodiversität/Artenvielfalt der urbanen Lebensräume. Besonders der Atlas der Brutvögel in Hamburg und Umgebung (hamburger avifaunistische Beiträge „hab“ 39) zeigt nach seiner Meinung die Biodiversitäts-Hotspots unserer schönen Stadt und die sozialen Brennpunkte.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen noch viel Freude und Begeisterung mit der Ornithologie!

J. DIEN, H.-H. GEIBLER

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

19. Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Er besiedelt offenes oder halboffenes Gelände mit einzeln oder locker stehenden Bäumen. Im Raum Hamburg fehlt er im Stadtgebiet und weitgehend im Elbtal. Auf der Geest ist er flächendeckend verbreitet, in höherer Dichte aber nur in Naturschutz- oder Extensivgebieten. Wie bei anderen Langstreckenziehern zeigt auch sein Bestand einen abnehmenden Trend. Der Baumpieper zieht tagsüber, vor allem in den Morgen- und Abendstunden. Der Wegzug in SW-Richtung erfolgt August-September; die Überwinterung findet von Oktober bis Mitte März in den Hochgrassavannen Westafrikas statt. Erste Heimzügler trafen früher im Berichtsgebiet in der zweiten Aprilhälfte ein, heute oft Anfang April, ausnahmsweise Ende März. **Die bisher früheste Beobachtung erfolgte am 14.03.1982, Wittmoor-Nord (U. Neubauer).**

Daten aus der älteren Literatur (Erstbeobachtungen):

Zeitraum	Mittelwert/Median	Spanne	Autor
1878-1879, 1881, 1884 in 24 Jahren	17.4. / 14.4. 23.4.	08.4 - 30.4.	Böckmann in Krohn, 1924 Dietrich, 1928
1923 - 1936	23.4. / 27.4.	19.3. - 05.5.	Hennings, 1937
1948 - 1957	16.4. / 17.4.	10.4. - 21.4.	Bruns, 1961

Alle Arbeitskreisdaten (systematische, unsystematische und solche aus Bruns (1961), wenn sie früher lagen:

Zeitraum	Erstbeobachtung Median/Spanne	Zweitbeobachtung Median/Spanne	Ankunft des 20. Ind. ¹⁾³⁾ Median/Spanne
1966 - 1976	12.4./25.03. - 21.4.	17.4./25.3. - 22.4.	30.4./ 21.4. – 8.5.
1987 – 1997 ²⁾	10.4./19.3. - 14.4.	10.4./19.3. – 16.4.	18.4./04.4.- 23.4.
1998 - 2008	28.3./16.3. - 08.4.	05.4./22.3. - 9.4.	16.4./06.4. - 21.4.

- 1) Auswertungsmethode: Bei mehreren Meldungen für dieselbe Koordinate wurde nur der Höchstwert, bei späteren noch höheren nur die Differenz berücksichtigt.
- 2) Der Zeitraum 1977 – 1986 wurde wegen mangelhafter Datenlage nicht ausgewertet.
- 3) Bei allen Tagziehern gingen Trupps > 5 nur mit 2 Ind. in die Berechnungen ein.

Gegenüber den 1960/70er Jahren kommen die ersten Vögel 15-20 Tage früher an, gegenüber den 1980/90er Jahren 5-13 Tage; die Verfrühungen sind hochsignifikant. Die Population kommt 14 Tage früher an gegenüber den 1960/70er Jahren; gegenüber den 80/90er Jahren nur 2 Tage. Die Datenreihen sind untereinander hochsignifikant (Spearman-Korrelationskoeffizient).

Vergleich der bisher ausgewerteten Arten

Ankunft: 1966-76 / 1998-2008 / Verfrühung: 1966-76; 1987-2008

Ankunft (Median)	Erstbeob. 66-76/98-08	Verfrüh. Tage/Jahr 66-76/87-08	Zweitbeob. 66-76/98-08	Verfrüh. Tage/Jahr 66-76/87-08	20. Ind. 66-76/98-08	Verfrüh. Tage/Jahr 66-76/87-08
Kuckuck	23.04./21.04.	0,02	30.04./22.04.	0,16	10.05./01.05.	0,20***
Teichrohrs.	01.05./21.04.	0,61***	04.05./25.04.	0,65***	19.05./04.05.	0,64***
Sumpfrohrs.	09.05./01.05.	0,20*	11.05./03.05.	0,21***	24.05./12.05.	0,31***
Gartengras.	22.04./18.04.	0,16	28.04./21.04.	0,19*	13.05./01.05.	0,39***
Klappergras.	18.04./10.04.	0,25*	18.04./14.04.	0,16	27.04./20.04.	0,19**
Dorngras.	28.04./17.04.	0,24**	01.05./22.04.	0,21**	10.05./30.04.	0,27***
Mönchsgras.	11.04./27.03.	0,53***	12.04./29.03.	0,53***	25.04./10.04.	0,47***
Trauerschn.	17.04./18.04.	0,07	20.04./18.04.	0,12	03.05./30.04.	0,05
Grauschn.	27.04./26.04.	0,09	27.04./01.05.	0,11	23.05./09.05.	0,33***
Zilpzalp	17.03./09.03.	0,16	22.03/11.03.	0,28**	02.04/18.03.	0,47**
Fitis	31.03./26.03.	0,16	05.04./30.03.	0,22**	17.04./07.04.	0,22**
Waldlaubsänger	20.04./17.04.	0,11	24.04./20.04.	0,13	03.05./28.04.	0,13*
Gartenrotsch.	05.04./03.04.	0,08	15.04./06.04.	0,15	25.04./19.04.	0,12*
Hausrotschw.	16.03./07.03.	0,08	24.03./17.03.	0,15	13.04./29.03.	0,41**
Nachtigall	26.04./18.04.	0,19*	27.04./21.04.	0,22**	06.05./27.04.	0,25***
Feldschwirl	28.04./21.04.	0,24***	30.04./23.04.	0,27***	11.5./02.05.	0,29***
Neuntöter	12.05./01.05.	0,27***	14.05./03.05.	0,34***	01.06./14.05.	0,54***
Gelbspötter	01.05./04.05.	(0,02) ³	07.05./05.05.	0,04	18.05./15.05.	0,10
Baumpieper	12.04./28.03.	0,47***	17.04./05.04.	0,34**	30.04./16.04.	0,43***

³ = Verspätung

- je mehr Sterne, desto höher ist die Signifikanz

Für folgende Arten konnten auch längere Zeiträume ausgewertet werden:

Trauerschnäpper:

(1948-2008: Median Erstbeob.: 18.4.; Verfr.: 0,05; Zweitbeob.: 20./21.4.; Verfr.: 0,05)

Grauschnäpper:

(1955-2008: Med. Erstbeob.: 26./27.4; Verfr.:0,11; Zweitbeob.: 02.05.; Verfr.: 0,14**)

Zilpzalp:

(1955 – 2008, ohne 1977 – 1986, = 44 Jahre:

Median Erstbeob.: 15./16.3.; Verfr.: 0,23** Zweitbeob.: 20./21.3. Verfr.: 0,29***)

Fitis:

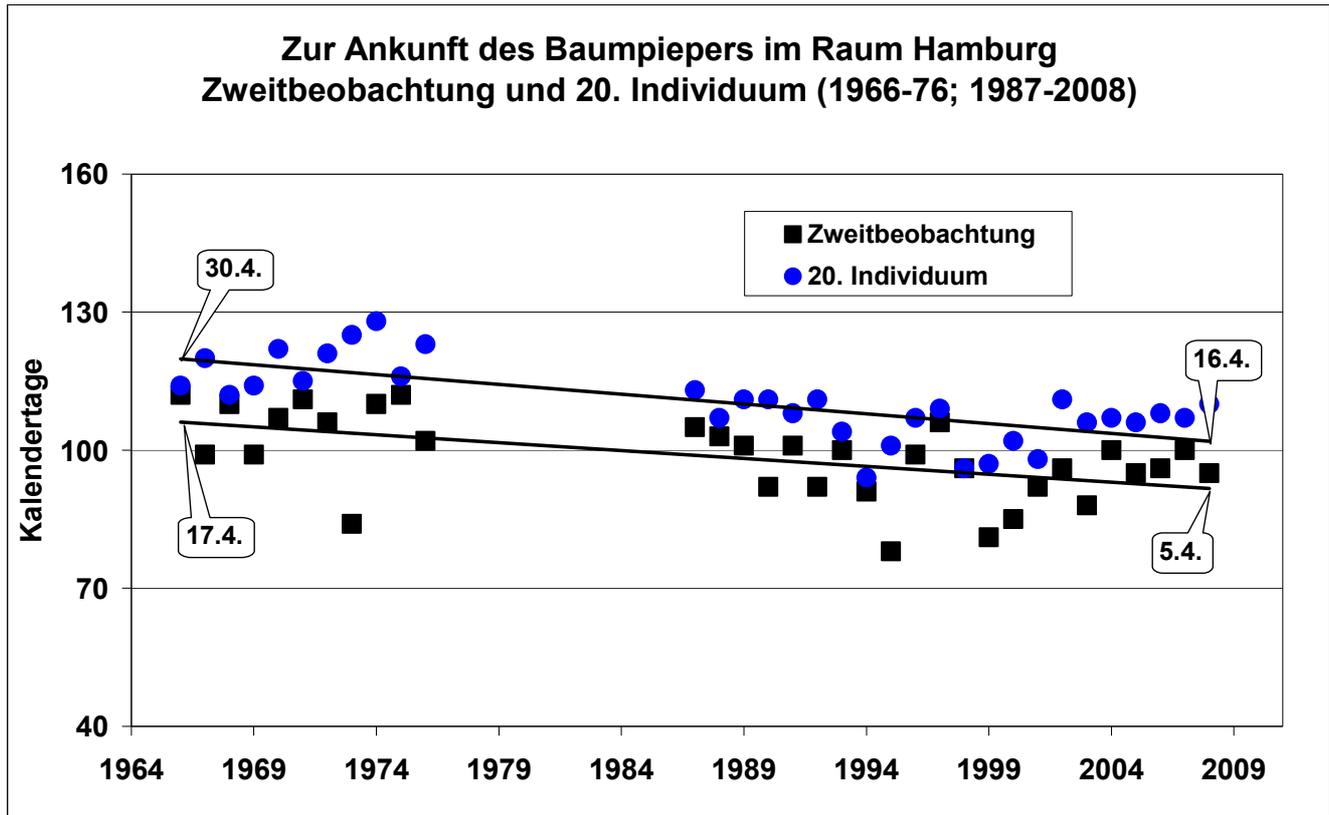
(1955-2008, ohne 1979-81 = 51 Jahre:

Median Erstbeob.: 02.04 0,24*** Zweitbeob.: 05.04. 0,26***)

Nachtigall:

(1950-2011 = 62 Jahre:

Median der Erstbeob.: 23.04. Verfr: 0,19*** Zweitbeob.: 26.04. Verfr.: 0,22***)



HEINKE MULSOW

Internationale Wasservogelzählung

Die nächsten Termine sind wie folgt:

15./16.12, 12./13.01, 16./17.02, 16./17.03, 13./14.04

DETLEF SCHLORF

Internationale Kormoranschlafplatzzählung

am 12./13. Januar 2013 sollen möglichst alle bekannten und unbekanntenen Kormoranschlafplätze im Berichtsgebiet aufgesucht werden. Die Zählergebnisse umgehend an Detlef Schlorf melden.

DETLEF SCHLORF

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 11. bis 13. Januar 2013

Auch im kommenden Jahr führen wir die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch. Interessenten wenden sich bitte an Jens Hartmann (Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de ; 0176 - 29 18 23 74 oder 040 - 32 59 67 66).

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 17.12.2012!** Auch wer sich selbst um seine Unterkunft kümmert, möge sich bitte bei mir anmelden.

Jens HARTMANN

Aufbau einer zentralen Fotodatenbank für Hamburg und Umgebung

Der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte legt seit Jahrzehnten in regelmäßigen Publikationen einen Überblick über das vogelkundliche Geschehen im Hamburger Raum vor. Diese Daten bilden u.a. eine Basis für naturschutzfachliche Entscheidungen und Aktivitäten in den Behörden und Naturschutzverbänden. Die Attraktivität und damit die Zahl interessierter Leser könnte eine weitere Steigerung erfahren, wenn die Berichte und Dokumentationen durch Bildmaterial zusätzlich qualifiziert werden könnten. Das gilt sowohl für Aufnahmen von behandelten Vogelarten als auch für die Darstellung von Lebensräumen, besonderen Habitatslementen, Brutplätzen oder Rasthabitaten.

Daher möchten wir eine zentrale Fotodatenbank etablieren, von der der gesamte Arbeitskreis profitieren könnte und rufen zur Einsendung von Fotos auf!

Wir freuen uns über die Übermittlung von Dias - sehr gerne auch von historisches Bildmaterial - und Digitalfotos aus dem **Hamburger Berichtsgebiet** unter Nennung von Fotograf, Ort und Aufnahmedatum. Die Nutzung erfolgt ausschließlich im Rahmen des AK VSW HH unter Wahrung der Urheberrechte.

Das Bildmaterial kann per E-Mail oder postalisch übermittelt werden an: Fabian Bindrich, Adebarweg 21, 22559 Hamburg, E-Mail: fbindrich@gmx.de oder im Rahmen der Vortragsabende persönlich an Alexander Mitschke übergeben werden – Vielen Dank für die Mitarbeit!

FABIAN BINDRICH , ALEXANDER MITSCHKE

Homepage über Hamburger Graugänse: www.gans-hamburg.info

Diese informative und optisch ansprechende Internetseite wurde von Simon Hinrichs eingerichtet. Hier werden hier wichtige Informationen über das Beringungsprojekt der Hamburger Gänse und allgemeine Informationen zum Leben von Gänsen in der Stadt vermittelt. Einen besonderen Lichtblick bilden dabei die professionellen Fotos, die Gänse in allen möglichen Lebenslagen zeigen: vom Brüten, über den Revierkampf bis zum Überschlag im Wasser beim Baden. Die Texte sind in leicht verständlicher und humorvoller Form geschrieben. Auf diese Weise werden sowohl Leser mit als auch ohne ornithologisches Vorwissen gleichermaßen angesprochen.

Kontakt:

Simon_Hinrichs@web.de und Tel.: 040 / 79 69 00 55

Auch Kohlmeisen sind spannende Vögel

Am 26.11.2012 war es mal wieder soweit: Für die 1992 gestarteten Wintervogelzählungen in Hamburg und Umgebung stand meine 21. November-Zählung auf dem Programm. Die etwa 3 km lange Strecke verläuft unspektakulär durch die Gartenstadt im Hamburger Westen, und meist ist man im Winter vor allem damit beschäftigt, leise im Laub raschelnde Amseln zu suchen bzw. hoch in den Bäumen leise vor sich hin piepende Vögel in Kohl- und Blaumeisen zu sortieren. Letzteres war

diesmal eine besondere Herausforderung, ergab sich doch mit insgesamt 68 Kohlmeisen das bisherige Maximum für diese Art (vgl. Abbildung). Dieses Ergebnis kommt vor dem Hintergrund der Geschehnisse während des Herbstzuges 2012, als ganz Nordwestdeutschland von einem sehr starken Einflug östlicher Kohlmeisen erfasst wurde und allein am Hamburger Yachthafen mehr als 7.900 Kohlmeisen als Durchzügler registriert werden konnten, nicht allzu überraschend. Es wird sehr spannend werden, das Vorkommen von Kohlmeise und Co. im Rahmen unserer diesjährigen Wintervogelzählungen zusammenfassend auszuwerten und in Relation zum Zuggeschehen zu setzen.

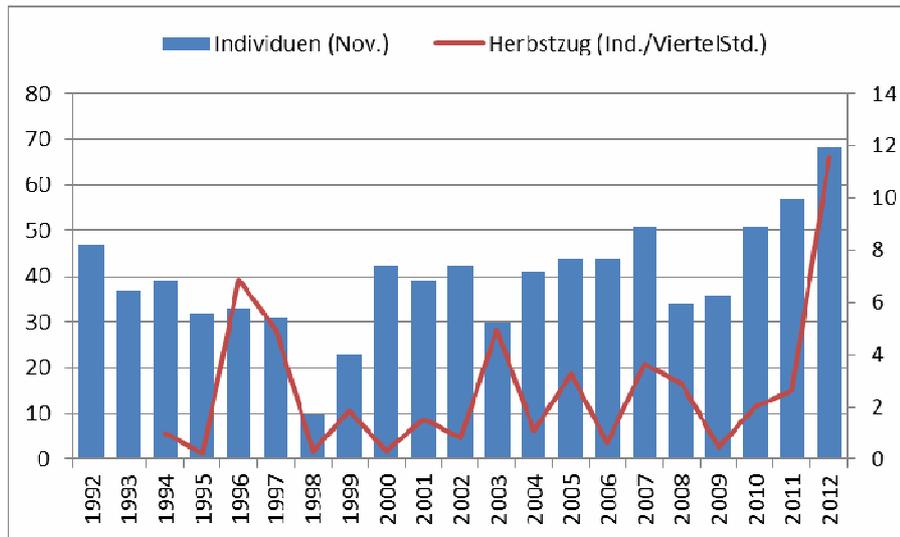


Abb.: Auf der Wintervogelzählstrecke „WI045“/Rissen während der Novemberzählung ermittelte Kohlmeisen (blaue Säulen) und Zugintensität während der vorhergehenden Herbstsaison am Hamburger Yachthafen (durchziehende Kohlmeisen pro Beobachtungs-Viertelstunde)

ALEXANDER MITSCHKE

Dachbruten von Möwen in Hamburg

Auch im Jahre 2012 war das begrünte Flachdach in Hamburg-Moorfleet besiedelt. Ermittelt wurden 746 Gelege der Sturmmöwe (gegenüber 543 im Vorjahr), sowie 24 Nester der Schwarzkopfmöwe (Vorjahr: 37).

Über die Gründe für die starke Zunahme bei der Sturmmöwe kann nur spekuliert werden: Möglicherweise wurden verschiedene kleine und bisher unbekannte Standorte aufgegeben, denn die Pionierinsel Lühe war in diesem Jahr wieder „voll belegt“ und einige farbberingte Vögel konnten in ihren kleinen Kolonien im Hafen teilweise bis auf den Meter genau auf Pontons oder Schwimmkränen wie im Vorjahr nachgewiesen werden. Auch im nächsten Jahr ist ein Teil des angestammten Brutareals auf der Hohen Schaar durch die Arbeiten an der neuen Rethhubrücke besetzt – eine Rückkehr auf den Boden steht hier also nicht bevor.

Der Grund für die geringe Zahl an Schwarzkopfmöwen ist einfach, daß sie zur Pionierinsel Lühe zurückgekehrt sind (Nachweise über Farbringablesungen). - Von

den³² im Sommer 2011 auf dem Flachdach farbberingten Küken der Schwarzkopfmöwe wurde mittlerweile ein Drittel zurückgemeldet. Drei Vögel haben sich, noch nicht geschlechtsreif, aber neugierig, bereits in Kolonien in Bremen und East-Sussex umgeschaut, einer wurde beobachtet am Kühlwasserabfluss des Kraftwerkes Poolbeg bei Dublin, die weiteren an den Stränden von Merseyside/England bis Kantabrien/Spanien.

Gezielte Nachsuchen in den Industrie- und Gewerbegebieten von Moorburg bis Billbrook brachten allerdings keine neuen Erkenntnisse über besiedelte Dächer. So bleiben die Hinweise aus dem großen Kreis der Beobachter weiterhin ausgesprochen wertvoll. Wie auch der Zufall.

AG SCHWARZKOPFMÖWE UNTERELBE, ANDREAS ZOURS

ORNITHO ist die Zukunft

Rasch geht nun das Jahr 2012 zu Ende, das erste Jahr mit dem neuen Datenportal „*ornitho.de*“. Inzwischen konnten wir einige Erfahrungen mit dieser bundesweit aktiven Internetseite des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) sammeln. Schon für 2011 wurden allein für Hamburg und Umgebung mehr als 24.000 Beobachtungen über *ornitho* eingegeben, von Anfang Januar bis Ende November 2012 stehen bereits rund 80.000 Meldungen zur Verfügung! Über 200 Beobachter haben hier allein 2012 mitgeholfen, von denen eine ganze Reihe bisher im Arbeitskreis noch gar nicht bekannt waren. Hier muss schon einmal gesagt werden: Ganz herzlichen Dank an Alle, die zu diesem tollen Erfolg und Start beigetragen haben!

Für die Arbeitskreisleitung ist die Möglichkeit der Beobachtungseingabe „online“ mit Hilfe von *ornitho* ein neuer, zusätzlicher und überaus wichtiger Baustein zur Dokumentation des vogelkundlichen Geschehens im Hamburger Raum. Wir würden uns freuen, wenn dieser Meldeweg in Zukunft noch intensiver genutzt werden würde. Im Folgenden sollen noch einmal Vor- und auch einige wenige Nachteile von *ornitho* zusammengefasst werden:

- Gemeldete Beobachtungen stehen allen "Lesern" und Beobachtern "**tagesaktuell**" zur Verfügung. Als Beobachter kann ich meine eigene Feststellung auf Knopfdruck in den überregionalen Zusammenhang einordnen, die Vorkommen deutschlandweit in einer Karte betrachten bzw. eine Liste aller anderen Meldungen aus meiner Region aufrufen.
- Beobachtungen können **punktgenau** eingetragen werden. Das macht sie ungleich wertvoller für viele Auswertungen, vor allem aber für die Verwendung im naturschutzfachlichen Zusammenhang.
- Beobachtungen können auch konkreten **Zählgebieten** (z.B. Öjendorfer See, Holzhafen) zugeordnet werden. Es entfällt die Aufteilung auf verschiedene Quadratkilometer bzw. die teilweise willkürliche Zuordnung der Beobachtungen zu einem Raster.

- Die **Ortsangabe** erfolgt durch das Klicken in eine **Karte!** Hier beseitigen wir eines unserer größten Probleme, die teilweise nicht vorhandene Kenntnis über die richtigen Rasterbezeichnungen und die vielen Fehler und Ungenauigkeiten in der Gebietszuordnung, die in unseren Datenbanken schlummern. Niemand braucht jetzt mehr in irgendwelchen Karten nach der richtigen Rasternummer suchen.
- *ornitho* funktioniert **deutschlandweit**. Beobachtungen aus anderen Bundesländern können genauso eingegeben werden wie für HH und Umgebung. Die künstliche Grenze unseres Berichtsgebietes wird fast irrelevant.
- Die Regionalkoordinatoren können täglich die neu eingegangenen Beobachtungen sichten, bei fraglichen Meldungen sofort nachfragen und daher **laufend für eine Plausibilitätsprüfung** und eine (fast) fehlerfreie Datenbank sorgen.
- Beobachter sind motiviert, ihre **Meldungen laufend einzugeben** und keine Melde"berge" anzusammeln. Am Ende eines Jahres können wir bereits mit ersten Vorbereitungen für einen Ornithologischen Jahresbericht beginnen. Derzeit gibt es monate- oder jahrelange Verzögerungen.
- *ornitho* ist **offen für jeden**, der sich anmeldet und Beobachtungen beitragen möchte. Wir erhalten schon nach einem Jahr von einer ganzen Reihe von Beobachtern regelmäßig Meldungen, die wir und die uns vorher gar nicht kannten.
- Bei *ornitho* eingegebene Beobachtungen stehen automatisch **bundesweit für Auswertungen** beim Dachverband Deutscher Avifaunisten zur Verfügung, auch landes- oder bundesweite Artexperten (z.B. für Kranich, Seeadler etc.) können unsere Beobachtungen direkt nutzen.
- *ornitho.de* ist Teil einer "Ornitho-Familie", in vielen europäischen Ländern werden Beobachtungen in gleicher Weise gesammelt, **Auswertungen auf "internationaler" Ebene** sind bereits exemplarisch gestartet. Jede eigene Meldung ist dann später vielleicht Teil eines so großen Gemeinschaftswerks.
- Bei *ornitho* eingegebene Beobachtungen stehen gleichzeitig für unsere monatlichen Zusammenstellungen in den Mitteilungen UND für die Gesamtdatenbank zur Verfügung. Eine **einmalige Meldung** reicht aus!
- *ornitho* ermöglicht dir das Anlegen eines **eigenen Beobachtungsarchivs**. Jeder kann jederzeit seine eigenen Beobachtungen in verschiedenen Dateiformaten herunterladen, nach seinen Vorstellungen sortieren und als Archiv abspeichern.
- *ornitho* braucht **keine "Codierung"**. Du kannst Arten und Details direkt aus Menüs übernehmen oder durch das Eintippen der ersten Buchstaben des jeweiligen Wortes automatisch ergänzt übernehmen lassen.
- *ornitho* ermöglicht zusätzlich das **Einstellen von Fotos** oder Tonaufnahmen zu den Beobachtungen. Das ist vor allem bei der Meldung besonderer Beobachtungen ein unschätzbare Vorteil, und eine attraktive "Zugabe".
- *ornitho* ermöglicht die einfache Eingabe vieler Daten in Form von **Tageslisten**. Im Sinne eines Exkursionsprotokolls ordnest du so eine Liste einem Gebiet zu, gibst in einem Bemerkungen-Feld die Art der Zählung an, sowie Anfangs- und Endzeit, und anschließend braucht man nur noch Art für Art durch die Liste gehen und seine Zahlen eintragen. Das geht sehr schnell und effektiv.

Dagegen fallen ein paar Nachteile gegenüber dem bisher bei uns etablierten Meldesystem kaum ins Gewicht:

- Die Zahl der bisher möglichen **Aktivitäts-Angaben** ist deutlich geringer als beim bisherigen Codieren unserer Meldungen. Aber unserer Meinung nach sind alle wichtigen Angaben auch bei *ornitho* enthalten, und vieles Weitere kann man auch kurz unter Bemerkungen eintragen.
- **Lebensräume** sind in *ornitho* vor allem als Rasthabitat in der Agrarlandschaft differenziert vorgesehen. Hier konnten wir in HH bisher wesentlich genauere Angaben machen. Ich gehe davon aus, dass sich auch das entsprechende *ornitho*-Angebot noch erweitern wird. In gewisser Weise wird dieser Mangel dadurch ausgeglichen, dass wir unsere Beobachtungen jetzt oft punktgenau eingeben können. Zumindest im Stadtgebiet von Hamburg kann ich diese Daten später am Computer automatisch mit der Biotopkartierung der Umweltbehörde überlagern und verschneiden. Das ergäbe sogar besser standardisierte Habitatangaben als bisher.

Zum Schluss bleibt noch etwas sehr Wichtiges anzumerken: *ornitho* ist nur einer der Meldewege, auf denen uns Beobachtungsdaten erreichen. Die mit dem **Eingabeprogramm** von Hans-Hermann Geißler codierten Beobachtungen lassen sich mühelos mit den *ornitho*-Daten kombinieren, sind gleichwertiger und wertvoller Bestandteil unserer Datenbanken und UNENTBEHRLICH, um ein Gesamtbild des ornithologischen Geschehens in Hamburg und Umgebung aufzeigen zu können!

Bei Fragen zu *ornitho* stehe ich Ihnen und Euch als Regionalkoordinator gerne zur Verfügung (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de; Tel.: 040 / 81956304). Bei Interesse an praktischer Hilfe können wir gerne vor einem der anstehenden Vortragsabende ein Treffen im Foyer des Biozentrums am Grindel vereinbaren. Im Rahmen des Februar-Vortragsabends wird es außerdem noch einmal für alle eine Kurzvorstellung des Programms in der Praxis geben.

ALEXANDER MITSCHKE

Mehlschwalbenerfassung 2011 / 2012

In beiden Jahren wurden von den 800 km² insgesamt 501 km² kartiert. Für 2013 bleiben also noch 299 km² übrig. Wenn wir uns anstrengen, könnten wir diese Fläche im nächsten Jahr evtl. „abarbeiten“. Das Ergebnis aus den Jahren 2011/12 ist erfreulich: Es wurden **1530** besetzte Nester registriert; auf denselben Flächen waren 1997-2000 (Brutvogelatlas) **1211** Reviere festgestellt worden; also ein Zuwachs um **26,3 %**. Zunahmen gab es insbesondere in den Elbmarschen und im Hafengebiet, auf der Geest auch Abnahmen. Wir danken allen Mitarbeitern, die auch 2012 wieder halfen, den Mehlschwalbenbestand zu erfassen:

G. Fick, A. Hagen, F. Harms, W. Ikert, J.-L. Johannsen, M. Korsch, F. Laessing, C. Mühlenfeld, R. Mulsow, M. Ohm, I. Poerschke, U. Runge, G. Rupnow, D. Schlorf, I. Urbasch, H. Vieth.

Wir bitten herzlich darum, uns auch im Jahre 2013 bei der Kartierung der restlichen Flächen zu unterstützen.

RONALD MULSOW UND DETLEF SCHLORF

Waldohreulenschlafplätze und Eulengewölle gesucht

Für eine Untersuchung der Verbreitung von Kleinsäugern in Hamburg werden Eulengewölle gesucht (Hintergrund: die aktuelle Verbreitung von einigen Kleinsäugerarten ist in Hamburg nur lückig bekannt). Wer in diesem Winter besetzte Waldohreulen-Schlafplätze kennt, melde mir diese bitte möglichst zeitnah. Hinweise zu besetzten Schlafplätzen aus den letzten Jahren, die noch nicht codiert oder über ornitho.de gemeldet wurden, sind ebenso willkommen.

Auch an Schlaf- und Ruheplätzen anderer Eulen (v.a. Schleiereule, Uhu, Waldkauz) können Gewölle gefunden werden, daher bitte auch solche Plätze möglichst zeitnah an mich melden.

Und auch bereits gesammelte Gewölle (auch aus den letzten Jahren) sind wichtig.

Für Meldungen und Rückfragen bin ich zu erreichen unter 0176-29182374 oder per Mail unter Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de

Für die Mitarbeit bedanke ich mich im Voraus,

JENS HARTMANN

Fragen und Hinweise für das Beobachten und Codieren im Dezember 2012

Geht eine langjährige Tradition zu Ende?

Seit nunmehr über 50 Jahren konnten in Hamburg zwischen November und April Gebäudeschlafplätze von *Berghänflingen* festgestellt werden. Im Laufe der Jahre wechselten diese z. T. langjährig genutzten Plätze. Der letzte bekannt gewordene Schlafplatz befand sich über mehrere Jahre in der Ostfassade des Rathauses rechts des Eingangsportals. In diesem Winter blieb die Rathausfassade bisher verwaist. Hat nun wieder ein Umzug zu einem unbekanntem Ort stattgefunden? Gibt es aktuell noch Beobachtungen aus dem Stadtbereich? Bitte tragen Sie Ihre Beobachtungen möglichst punktgenau in Ornitho.de ein.

Ornitho.de bietet die Möglichkeit, Beobachtungen punktgenau einzugeben. Dabei ist es erwünscht, dass der Beobachter auch die Genauigkeit der Lage des Punktes angibt. Als Hintergrund bei der Dateneingabe können Satellitenbilder eingeblendet werden. Hiermit lässt sich der Ort der Beobachtung dann sehr genau lokalisieren.

Die Form der punktgenauen Eingabe bietet sich in den Wintermonaten für viele Beobachtungsformen an:

- Schlafplätze: z. B.: *Kormoran, Gänse, Waldohreule, Ringeltaube, Drosseln, Saatkrähe, Dohle, Rabenkrähe, Elster, Grünfink, Berghänfling, ...*
- aber auch Schlafplatzflüge mit Angabe der Flugrichtung und genauer Uhrzeit (hh:mm)

- Aufenthaltsorte „seltener“ Wintergäste/ Überwinterer: z. B.: *Wasseramsel*, *Raubwürger*, *Bachstelze*, *Zilpzalp*, *Misteldrossel*, *Mönchsgrasmücke*, *Hausrotschwanz*, u.a.
- Ansammlungen Nahrung suchender Gänse. Bitte auch hier eine Punkteingabe über die Satellitenbilder vornehmen, um mögliche Nutzungsschwerpunkte einzelner Fläche herausarbeiten zu können (Marschen an Unter- und Oberelbe, aber auch Gebiete außerhalb des Urstromtales der Elbe).

Die in den letzten Jahren bemerkte Ausbreitung des *Mittelspechtes* scheint sich fortzusetzen. In diesem Herbst gelangten für mehrere Orte in Hamburg Erstbeobachtungen, u.a. im Gartenstadtbereich mit geringem Eichenbestand. Auch bei solchen Beobachtungen bitten wir um Punktmeldungen.

Seit einigen Jahren werden im Hamburger Raum während der Wintermonate *Wasseramseln* mit farbigen Fußringen markiert (<http://www.wasseramsel.com>). Markieren Sie Ihre Beobachtungen von Wasseramseln im Hamburger Raum unter ornitho.de bitte zeitnah und punktgenau. Im freien Bemerkungsfeld sind weitere Informationen wie „beringt/ nicht beringt“ erwünscht. Da es sich bei Beobachtungen im Hamburger Raum um Individuen der Nominatform handelt, geben Sie als Artname bitte „*Wasseramsel* (ssp. *cinclus*), Nordische“ an.

Beliebte Sammelpunkte für die Vögel sind z. B. fruchtende Sträucher. Beim Efeu sind jetzt erste Fruchtstände zu sehen – verschiedene Arten wie Amseln, Ringeltauben – welche noch? – suchen diese Plätze auf. Auch Eibe, Eberesche, Ilex u.a. haben diesen Winter einen guten Behang und werden gerne aufgesucht.

Wo sind Schlafplätze mit *Bergpiepern* besetzt? Wer führt weiterhin regelmäßige Zählungen durch?

Wo befinden sich noch abgelassene Teiche mit Schlammflächen? Die meisten Teiche sind wieder bespannt (mit Wasser gefüllt). Das waren sonst die Flächen für *Waldwasserläufer*, *Bergpieper*, *Krickenten* u. a. m.

Gab es im Winter 2011/12 noch eine reiche Wildfruchtdernte, so haben wir jetzt einen Total-Ausfall bei Eichen, Buchen und Hainbuchen. Wo bleiben die Trupps der *Ringeltauben*, *Buch-* und *Bergfinken*, *Eichelhäher*? Wie ist der Besatz an Vögeln in den Wäldern und auch der Gartenlandschaft? Gibt es Unterschiede zum Vorjahr?

Waldohreulen sind kaum noch im Fokus der Beobachter. Dabei sollte erinnert werden, dass z. B. in den 1960er Jahren über 50 Schlafplätze bekannt waren (Bruster, Hamb.avif.Beitr. hab 11, 1973). Zu den Gebieten gehörten u.a. (mit Koordinaten) die Rissener Fischteiche 4940, der Klövensteen 5142, Osdorfer Born 5539, Hochkamp 5636, Volkspark Altona 5939, Krupunder 5944, Bönningstedter Friedhof 6149, Friedhof Altona 6137, Niendorfer Gehege 6242, Zollenspieker 7819, Kirchwerder Friedhof 7921, Reitbrook 7328, Friedhof Bergedorf 8228, Altengamme 8422, Spadenland 7028+29, Bullenhusen 7124, Warwisch 7322, Fünfhausen 6926 um nur einige zu nennen. Weitere Einzelheiten mit den km²-Angaben in hab 11. Und das waren damals noch nicht alle! Also, „In unserem Weinberg liegt ein Schatz, grabt danach“!

In den letzten Wochen traten im Berichtsgebiet vermehrt *Gimpel* auf. Auch die durch ihren außergewöhnlichen Ruf bekannten „*Trompetergimpel*“ sind wieder verhört worden. Bitte bei den Meldungen/Codierungen das Textfeld nutzen, um Beobachtungen dieser besonderen Rufer zu erfassen.

Auch bei der *Kohlmeise* wird von außergewöhnlichen Rufern berichtet, die auf eine Herkunft weiter nördlich oder östlich hinweisen. Bitte vermerken Sie auch diese Vögel getrennt im Textfeld.

Wo balzen jetzt *Uhu*'s?

BERNHARD KONDZIELLA, JÜRGEN DIEN

Veranstaltungshinweise

Sonntag, 06.01.2013 10:10 bis 13:00 Uhr

Vogelführung Öjendorfer See (Exkursion)

Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Bitte Ferngläser mitbringen aber keine Hunde.

Informationen: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), 66 49 23

Donnerstag, 24. Januar 2013, 19.30 bis 21.00 Uhr

Paradies der Seeschwalben

Vom Leben und Überleben der Seeschwalben auf Norderoog

Vortrag von Klaus Fiedler, Lübeck

Veranstalter: Verein Jordsand,

Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg, Telefon 04102 / 32656.

Der Eintritt ist frei; der Verein Jordsand bittet um eine Spende.

Frohe Weihnachten
sowie ein
gesundes und erfolgreiches
Jahr 2013!

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs

Anlagen

- Aktuelle Beobachtungen
- Wir lasen in BTOnews

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

Wie schon in den bisherigen Herbstmonaten September/ Oktober war auch die Witterung im **November** durchschnittlich und unauffällig. Der herbstliche Vogelzug ging langsam zu Ende; nur noch wenige Arten (v. a. Entenvögel) zogen in größerer Zahl durch das Berichtsgebiet. Der Zuzug von Wintergästen machte sich im Laufe des Monats verstärkt bemerkbar und kündigte den bevorstehenden Winter an.

Die Rastbestände der **Weißwangengans** im Elbtal nahmen im Laufe des Novembers auf max. 7.370 Ind. (13.11.) in der Wedeler Marsch/PI zu. Ebenfalls höhere Bestände als im Vormonat wurden von **Brandgans** (max. 1.711 Ind. am 15.11. Mühlenberger Loch/HH), **Pfeifente** (max. 1.062 Ind. am 3.11. Hahnöfersand) und **Reiherente** (max. 1.070 Ind. am 2.11. Kaltehofe/HH) gezählt. Hingegen lag die Maximalzahl der **Krickente** mit 8.930 Ind. am 15.11. (Neßsand bis Mühlenberger Loch/HH) etwas niedriger als im Oktober. Während die Rastzahlen des **Goldregenpfeifers** in der Wedeler Marsch/PI deutlich zurückgingen, wurde in der Winsener Marsch/WL mit 840 Ind. am 8.11. das Maximum dieses Herbstes ermittelt. Ein ähnliches Bild ergab sich für den **Kiebitz**: Abnahme der Zahlen in der Wedeler Marsch/PI, höhere Bestände in der Winsener Marsch/WL (max. 1.600 Ind. am 8.11.). Leicht zugenommen haben auch die Zahlen der **Steppenmöwe** im Vergleich zum Oktober. Sehr hohe Rastzahlen gab es um die Monatswende Okt./ Nov. von der **Wacholderdrossel**, z. B. 1.500 Ind. am 1.11. in der Winsener Marsch/WL.

Der Durchzug von **Bläss-** und **Saatgänsen** hielt den ganzen November über an. Relativ unauffällig im Vergleich zum Oktober hingegen war das Zugeschehen des **Kranichs**. Ein später **Fischadler** machte am 1.11. einen kurzen Zwischenstopp in der Winsener Marsch/WL zog dann aber weiter gen SW. Die Letztbeobachtung einer diesjährigen **Rohrweihe** gelang am 14.11. (Bishorster Sand/PI) und bis zum 26.11. zogen immer wieder einzelne **Rotmilane** durch. Ein **Merlin** wurde am 18.11. in der Wedeler Marsch/PI gesehen. Wie schon im Oktober konnten durchziehende **Waldschnepfen** leider oft nur als Opfer von Scheibenanflügen oder durch starke Lichtquellen in die Stadt gelockt nachgewiesen werden: Am 12.11. verflog sich ein Ind. kurz vor Anpfiff der Partie St. Pauli gegen Bochum ins Millerntor-Stadion/HH. Ob die Aussicht auf das bevorstehende Spiel oder der Jubel der Fans den Vogel zum schnellen Weiterzug veranlasste, muss offen bleiben. Spät dran war ein zwischen Pfeifenten rastender **Grünschenkel** am 3.11. auf dem Hahnöfersand/STD. Noch ungewöhnlicher waren zwei **Knutts** am 25.11. in der Wedeler Marsch/PI, da der Herbstzug dieser Art bei uns meist schon im Oktober abgeschlossen ist. Das Schicksal einer verletzten **Sumpfohreule**, die in einen Stacheldrahtzaun in der Winsener Marsch/WL geflogen ist, bleibt ungewiss. Ebenso unklar ist, ob zwei **Hausrotschwänze** am 24.11. am Köhlbrandhöft/HH späte Durchzügler waren oder dort überwintern. Sicherlich der letzte des Jahres war ein **Steinschmätzer** am 8.11. an der Pinnaumündung/PI.

Die Zahlen der Überwinterer nahmen im November deutlich zu. Das Maximum der **Schellenten** auf der Elbe bei Geesthacht/WL stieg auf 80 Ind. (17.11.) an. Die ersten **Zwergsäger** kamen im Laufe des Monats ebenfalls im Ostteil des Berichtsgebietes an. In ihrem traditionellen Überwinterungsgebiet dem Öjendorfer See wurde eine **Rohrdommel** am 19. u. 21.11. bemerkt. Der Bestand der ebenso dort überwinternden **Blässhühner** lag am 27.11. bei 1.200 Ind. Hohe Zahlen wurden auch vom **Silberreiher** aus verschiedenen Gebieten gemeldet (bis zu 76 Ind. am 20.11. in der Winsener Marsch/WL). Der Zuzug von **Raufußbussarden** machte sich durch eine ganze Reihe von Beobachtungen bemerkbar, wobei der Schwerpunkt ebenfalls im Osten des Berichtsgebietes lag. Selten (geworden?) sind größere Wintertrupps von **Türkentauben**, von denen jeweils 11 Ind. (21.11.) bzw. 19 Ind. (24.11.) aus Moorwerder/HH und vom Helmuth-Schack-See/HH gezählt wurden. Ein weiterer typischer „Stadtvogel“, der im Winter größere Gemeinschaften bildet, ist die **Elster**. Schlafplätze gab es z. B. im Eppendorfer Moor/HH und Ahrensburg/OD. Erstaunlich ist die Ansammlung von 130 **Hausperlingen** am 24.11. am Klärwerk Köhlbrandhöft/HH.

Interessant sind die Meldungen je eines **Mittelspechtes** aus Rissen und der Wittenbergener Heide/HH. Sie stehen wohl im Zusammenhang mit der Ausbreitung dieser Art in das westliche Stadtgebiet Hamburgs. Auch aus Schleswig-Holstein wurden im Oktober/ November viele umherstreifende Mittelspechte gemeldet. Die im Oktober angekündigte Invasion des **Seidenschwanzes** hat sich im Laufe des Novembers verstärkt: Maximal konnten 50 Ind. am 5.11. in Sasel/HH beobachtet werden. Da kaum Nahrung in Form von Beeren vorhanden ist, werden sie aber wohl nicht lange bleiben. Einzelne **Wasseramseln** sind in ihren traditionellen Überwinterungsgebieten an der Wandse in Tonndorf/HH, auf dem Öjendorfer Friedhof/HH und in Aumühle/RZ angekommen. Durch Farbberingung lässt sich ihre Standorttreue nachweisen. Der Zuzug des **Bergpiepers** setzte sich im Laufe des Novembers fort, wie die Meldungen aus den klassischen Überwinterungsgebieten zeigen. Ob die Zahlen diesen Winter ähnlich niedrig bleiben, wie im letzten Jahr bleibt abzuwarten. Ebenso unklar ist, inwieweit die im November beobachteten **Berghänflinge** überwintern werden.

Wie üblich war der November arm an Seltenheiten bzw. seltenen Durchzüglern. Eine **Rothalsgans** wurde am 17.11. unter Weißwangengänsen in Marschacht/WL entdeckt. Der im Oktober bereits anwesende Hybrid **Brand- x Rostgans** wurde sowohl im Mühlenberger Loch /HH (3.11. u. 21.11.) als auch im Holzhafen/HH (13.11.) wieder gesehen. Vom 2.-27.11. hielt sich eine männliche **Kolbenente** in Kaltehofe/HH auf. Typisch für den November waren die Beobachtungen von **Berg-** und **Trauerente**, wohingegen eine **Samtente** am 2.11. im Holzhafen/HH ein nicht alljährlicher Gast im Hamburger Raum war. Ein **Sterntaucher** zog am Morgen des 11.11. am Hamburger Yachthafen/PI elbaufwärts, zwei Stunden später wurde (wahrscheinlich) derselbe Vogel an den Landungsbrücken/HH gesehen. Nicht weit entfernt auf der Elbe bei Altona/HH hielt sich am 28.10. eine **Dreizehenmöwe** auf. Während **Schneeammern** den ganzen Monat über in der Wedeler Marsch/PI (max. 6 Ind. am 11.11.) beobachtet wurden, ist ein Ind. am 27.11., das zusammen mit Wacholderdrosseln im Sandbargsmoor/PI auf einem abgeernteten Maisacker Nahrung suchte, erstaunlich.

GUIDO TEENCK

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
65 Höckerschwäne°	21.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
11 Singschwäne°	18.11.2012	Feldmark O Nienwohld/SE	Ruesbuedt, A.
1 Rothalsgans°	17.11.2012	Feldmark S Marschacht/WL	Hinrichs, S.
35 Kanadagänse	28.10.2012	Steinwerder/HH	Netzler, N.
81 Kanadagänse°	17.11.2012	Altengamme - Gammer Weg/HH	Hinrichs, S.
120 Weißwangengänse	01.11.2012	KESSt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
5.640 Weißwangengänse°	04.11.2012	Altendeich/PI	Ewers, H.
2.500 Weißwangengänse	11.11.2012	Hachedesand/WL	Ringe, F.
7.370 Weißwangengänse°	13.11.2012	Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
150 Weißwangengänse	17.11.2012	Außenalster/HH; Zug nach W	Liehr, G.
2.700 Weißwangengänse°	20.11.2012	Feldmark S Marschacht/WL	Krüger, S.
164 Saatgänse°	02.11.2012	NSG "Die Reit"/HH; Zug nach SW	Iser, F.
200 Saatgänse°	04.11.2012	Winterhude/HH; Zug nach W	Poerschke, I.
200 Saatgänse°	04.11.2012	Moorburg/HH; Zug nach SW	Mitschke, A.
200 Saatgänse°	10.11.2012	Fischbeker Heide/HH; Zug nach W	Demuth, T.
160 Saatgänse°	10.11.2012	Duvenstedter Brook/HH; Zug nach SW	Eggert, B.
700 Saatgänse°	11.11.2012	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
220 Saatgänse°	13.11.2012	Groß Borstel/HH; Zug nach W	Schlorf, M.
120 Saatgänse°	16.11.2012	Halstenbek, Rellingen/PI; Zug nach N	Schleef, P.
550 Saatgänse°	20.11.2012	Feldmark S Marschacht/WL	Krüger, S.
2 Saatgänse	25.11.2012	Spülfeld/Moorburg/HH	Rupnow, G.
43 Saatgänse	26.11.2012	Mellingburg/HH; Zug nach SW	Schulz, K.
125 Saatgänse°	27.11.2012	Kirchwerder/HH; Zug nach O	Vinke, P.
2.500 Bläßgänse	01.11.2012	KESSt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
2.610 Blässgänse°	04.11.2012	NSG "Die Reit"/HH; Zug nach SW	Iser, F.
3.500 Blässgänse°	20.11.2012	Feldmark S Marschacht/WL	Krüger, S.
250 Bläßgänse	25.11.2012	Spülfeld/Moorburg/HH	Rupnow, G.
1.000 Graugänse	01.11.2012	KESSt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
800 Graugänse°	03.11.2012	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
700 Graugänse°	17.11.2012	Feldmark NW Bargfeld-Stegen/OD	Wesolowski, K.
800 Graugänse°	20.11.2012	Feldmark S Marschacht/WL	Krüger, S.
7 Nilgänse	01.11.2012	KESSt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
50 Nilgänse°	03.11.2012	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
40 Nilgänse°	09.11.2012	Marsch W Neuendeich/PI	Fröbel, F.
700 Brandgänse°	10.11.2012	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Chmill, J.
1.711 Brandgänse	15.11.2012	Neßsand - Mühlenberger Loch/HH	Team Elbsande
1.120 Brandgänse°	17.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1 Brandgans x Rostgans°	03.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1 Brandgans x Rostgans°	13.11.2012	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Ruch, H.
1 Brandgans x Rostgans°	21.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1 Rostgans°	12.11.2012	Marsch W Neuendeich/PI	Fröbel, F.
1 Mandarinente°	10.11.2012	Stadtparksee/HH; weißes Gefieder	Hinrichs, S.
1 Mandarinente°	11.11.2012	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Hinrichs, S.
7 Mandarinenten°	19.11.2012	Nienstedten: Klein Flottbek/HH	Teenck, G.
1 Mandarinente°	26.11.2012	Eidelstedt, Lurup/HH	Heer, S.
1 Brautente°	18.11.2012	Hayns Park und Meenkwiase/HH	Hinrichs, S.
80 Schnatterenten°	03.11.2012	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
96 Schnatterenten°	06.11.2012	Wohldorf /Ammersbek/HH	Waldeck, M.
75 Schnatterenten°	16.11.2012	Öjendorfer See/HH	Machau, H.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
69 Schnatterenten	19.11.2012	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
76 Schnatterenten°	21.11.2012	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
90 Schnatterenten°	22.11.2012	Marschacht/WL	Dierschke, V.
83 Schnatterenten°	27.11.2012	Allermöhe - Eichbaumsee/HH	Vinke, P.
1.062 Pfeifenten°	03.11.2012	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
90 Pfeifenten	14.11.2012	Groß Moor/WL	Rupnow, G.
370 Pfeifenten°	20.11.2012	Drennhausen/WL	Krüger, S.
210 Krickenten	03.11.2012	Peute/HH	Rupnow, G.
6.620 Krickenten°	03.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3.740 Krickenten°	03.11.2012	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
3.534 Krickenten	15.11.2012	Kollmar - Dwarsloch/PI	Team Elbsande
210 Krickenten	15.11.2012	Fährmannssand/PI	Team Elbsande
8.930 Krickenten	15.11.2012	Neßsand - Mühlenberger Loch/HH	Team Elbsande
850 Krickenten°	16.11.2012	Pinnaumündung/PI	Kandolf, M.
5.900 Krickenten°	21.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1.200 Krickenten°	22.11.2012	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Heer, S.
2 Spießenten	03.11.2012	Peute/HH; Weibchen	Rupnow, G.
6 Spießenten°	10.11.2012	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Wesolowski, K.
5 Spießenten°	29.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
148 Löffelenten°	03.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
22 Löffelenten	15.11.2012	Pinnaumündung/PI	Team Elbsande
102 Löffelenten	15.11.2012	Hahnöfer Nebelbe/STD	Team Elbsande
101 Löffelenten°	17.11.2012	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
70 Löffelenten°	20.11.2012	Marschacht/WL	Krüger, S.
1 Kolbenente	02.11.2012	Kaltehofe/HH; Männchen	Liehr, G.
1 Kolbenente°	02.11.2012	Kaltehofe/HH	Vinke, P.
1 Kolbenente°	25.11.2012	Kaltehofe/HH	Chmill, J.
1 Kolbenente°	27.11.2012	Kaltehofe/HH	Ruch, H.
75 Tafelenten°	10.11.2012	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
40 Tafelenten°	17.11.2012	Elbe: Staustufe Geesthacht/WL	Fleischer, M.
54 Tafelenten°	23.11.2012	Travehafen/Reiherstieg/HH	Mandelartz, L.
1.070 Reiherenten	02.11.2012	Kaltehofe/HH	Liehr, G.
1.020 Reiherenten°	05.11.2012	Kaltehofe/HH	Wesolowski, K.
300 Reiherenten°	10.11.2012	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2 Bergenten	30.10.2012	Außenalster/HH; Weibchen	Liehr, G.
1 Bergente°	10.11.2012	Holzhafen/HH; Weibchen	Chmill, J.
1 Trauerente°	03.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1 Trauerente°	23.11.2012	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Wischmann, S.
1 Trauerente°	25.11.2012	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
1 Trauerente°	26.11.2012	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
1 Trauerente°	27.11.2012	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Hohmann, H.-J.
1 Samtente°	02.11.2012	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Vinke, P.
38 Schellenten°	10.11.2012	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
80 Schellenten°	17.11.2012	Elbe: Staustufe Geesthacht/WL	Fleischer, M.
63 Schellenten°	27.11.2012	Hohendeicher See/HH	Vinke, P.
3 Zwergsäger°	23.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
3 Zwergsäger°	29.11.2012	Öjendorfer See/HH	Berg, J. W.
30 Gänsesäger°	14.11.2012	Borsteler Binnenelbe/STD	Seemann, G.
15 Rebhühner°	19.11.2012	Brandfeld/WL	Dierschke, V.
7 Zwergtaucher°	22.11.2012	Fuhlsbüttel, Ohlsdorf/HH	Thiele, H.
2 Zwergtaucher	25.11.2012	Spülfeld/Moorburg/HH	Rupnow, G.
7 Zwergtaucher°	25.11.2012	Fuhlsbüttel, Ohlsdorf/HH	Bäker, M.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
24 Haubentaucher°	19.11.2012	Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
2 Rothalstaucher°	06.11.2012	Wohldorf /Ammersbek/HH	Heinrich, P.
1 Sterntaucher°	11.11.2012	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SO	Teenck, G.
1 Sterntaucher°	11.11.2012	St. Pauli, Landungsbrücken/HH	Hellberg, T.
104 Kormorane°	03.11.2012	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
11 Kormorane	06.11.2012	Mellingburg/HH; Zug nach SW	Schulz, K.
192 Kormorane°	16.11.2012	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Schlafplatz	Kandolf, M.
124 Kormorane°	26.11.2012	Geesthacht (Hafen, Elbe)/RZ	Dierschke, V.
1 Rohrdommel°	19.11.2012	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1 Rohrdommel	22.11.2012	Öjendorfer See/HH	Hanoldt, W.
15 Silberreiher°	01.11.2012	Eschschallen/PI	Fröbel, F.
21 Silberreiher°	06.11.2012	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Garthe, S.
76 Silberreiher°	20.11.2012	Kleinentnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
1 Fischadler	01.11.2012	KESSt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
1 Fischadler°	01.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
2 Kornweihen°	09.11.2012	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2 Kornweihen°	19.11.2012	Binnenhorster Teich/OD	Wischmann, S.
1 Rohrweihe°	04.11.2012	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1 Rohrweihe°	10.11.2012	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
1 Rohrweihe°	14.11.2012	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
2 Rotmilane°	01.11.2012	Wedeler Marsch/PI; Zug nach SW	Sommerfeld, M.
1 Rotmilan°	02.11.2012	AK Eilbek/Dulsberg/HH; Zug nach S	Vinke, P.
1 Rotmilan°	03.11.2012	Schenefeld: Friedrichshulde/PI	Wegst, C.
1 Rotmilan°	07.11.2012	Thesdorf/PI; fliegend	Schleef, P.
1 Rotmilan°	11.11.2012	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SW	Teenck, G.
1 Rotmilan°	18.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
1 Rotmilan°	25.11.2012	Wedeler Marsch/PI; Zug nach O	Heer, S.
1 Rotmilan°	25.11.2012	Fährmannssander Watt (zentral)/PI	CZ Station Wedel,
1 Rotmilan°	26.11.2012	Gräberkate (Mühlenteich)/OD; Zug nach S	Berg, J. W.
3 Seeadler	15.11.2012	Neßsand/HH/PI	Team Elbsande
1 Seeadler	15.11.2012	Fährmannssand/PI	Team Elbsande
1 Seeadler	16.11.2012	Holzhafen/HH; ad.	Laessing, F.
2 Seeadler	20.11.2012	Heuckenlock/HH; Paar; Schlafplatz	Rupnow, G.
3 Raufußbussarde	01.11.2012	KESSt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
1 Raufußbussard°	02.11.2012	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1 Raufußbussard°	03.11.2012	Hetl. Schanzsand/PI	Dilchert, R.
1 Raufußbussard°	05.11.2012	Moorfleet (Feldhofe)/HH	Wesolowski, K.
1 Raufußbussard°	06.11.2012	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1 Raufußbussard°	08.11.2012	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1 Raufußbussard°	08.11.2012	Fährmannssander Elbwatt/PI	Braun, F.
1 Raufußbussard°	13.11.2012	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
2 Raufußbussarde°	16.11.2012	Ochsenwerder (Landscheideweg)/HH	Gietzelt- Fleischhauer, V.
1 Raufußbussard°	17.11.2012	Elbe: Staustufe Geesthacht/WL	Fleischer, M.
1 Raufußbussard°	20.11.2012	Hetlinger Schanzteich/PI; überfliegend	Rinke, U.
1 Raufußbussard°	22.11.2012	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1 Raufußbussard°	22.11.2012	Sülldorf/HH	Votel, M.
1 Raufußbussard°	22.11.2012	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1 Raufußbussard°	25.11.2012	Rehagen / Bramkamp/OD	Linke, A.
1 Raufußbussard°	26.11.2012	Brandfeld/WL	Schumacher, H.-U.
1 Raufußbussard°	27.11.2012	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
10 Mäusebussarde	01.11.2012	KESSt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1 Merlin°	18.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
167 Kraniche	26.10.2012	Veddel/HH; Zug nach SW	Netzler, N.
108 Kraniche	28.10.2012	Allermöhe/HH; Zug nach W	Liehr, G.
65 Kraniche°	23.11.2012	Elbstorf/WL; Zug nach SW	Moreth, B.
83 Kraniche°	23.11.2012	Wedel/PI; Zug nach SO	Mohrdieck, J.
57 Kraniche°	27.11.2012	Kirchwerder/HH; Zug nach SW	Timmann, H.
23 Kraniche	30.11.2012	Volksdorf/HH; Zug nach O	Rolf Dörnbach
1 Wasserralle°	03.11.2012	NSG "Die Reit"/HH	Iser, F.
2 Wasserrallen°	04.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
1 Wasserralle°	06.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1 Wasserralle°	10.11.2012	Öjendorfer See/HH; Rufe	Wesolowski, K.
1 Wasserralle°	11.11.2012	Öjendorfer See/HH	Eggert, B.
1 Wasserralle°	12.11.2012	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rinke, U.
1 Wasserralle°	16.11.2012	Öjendorfer See/HH; Rufer im Schilf	Machau, H.
1 Wasserralle°	19.11.2012	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1.200 Blässhühner°	27.11.2012	Öjendorfer See/HH	Baumung, S.
1 Austernfischer°	17.11.2012	Borghorster Elbwiesen/HH	Hinrichs, S.
3 Austernfischer°	17.11.2012	Elbe: Staustufe Geesthacht/WL	Fleischer, M.
1 Kiebitzregenpfeifer°	04.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
840 Goldregenpfeifer°	08.11.2012	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1.600 Kiebitze°	08.11.2012	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
230 Kiebitze	14.11.2012	Hohenhorn/RZ; auf Rapsfeld	Ringe, F.
70 Kiebitze	14.11.2012	Friesenwerder Moor/WL	Rupnow, G.
16 Große Brachvögel°	04.11.2012	Altengamme Vorland/HH	Ludewigs, K.
1 Waldschnepfe	26.10.2012	Georgswerder/HH; Totfund	Rupnow, G.
1 Waldschnepfe	02.11.2012	Alsterschleife/Mellingburg/HH	Schulz, K.
1 Waldschnepfe°	04.11.2012	Volksdorf/HH; Totfund	Schnelle, F.
1 Waldschnepfe°	12.11.2012	St. Pauli/Neustadt/HH; Millerntorstadion!	Dilchert, R.
1 Waldschnepfe°	12.11.2012	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Kandolf, M.
1 Waldschnepfe°	15.11.2012	Buttermoor / Klövensteen/PI	Dwenger, A.
1 Waldschnepfe°	18.11.2012	Wedeler Marsch/PI; an der Zeiss-Station ausgesetzt	Braun, F.
1 Waldschnepfe°	23.11.2012	Stellmoorer Tunneltal/HH	Jansen, W.
1 Waldschnepfe°	24.11.2012	Hummelsbüttel/HH	Bäker, M.
4 Zwergschnepfen°	14.11.2012	Wedeler Marsch mit Carl Zeiss-Station/PI	Hohmann, H.-J.
1 Zwergschnepfe°	28.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
19 Bekassinen°	04.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Kondziella, B.
1 Bekassine	17.11.2012	Altenwerder/HH	Rupnow, G.
1 Grünschenkel°	03.11.2012	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
2 Waldwasserläufer°	02.11.2012	Schenefeld: Friedrichshulde/PI	Votel, M.
1 Waldwasserläufer°	03.11.2012	Schenefeld: Friedrichshulde/PI	Wegst, C.
1 Waldwasserläufer°	04.11.2012	Hoisdorfer Teich/OD	Harder, T.
1 Waldwasserläufer°	13.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1 Knutt°	04.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
2 Knutts°	25.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
640 Alpenstrandläufer°	01.11.2012	Fährmannssander Watt (zentral)/PI	Sommerfeld, M.
300 Alpenstrandläufer	15.11.2012	Hahnöfer Nebelbe/STD	Team Elbsande
1 Dreizehenmöwe	28.10.2012	Altona/HH; Elbe	Netzler, N.
100 Silbermöwen°	09.11.2012	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
606 Silbermöwen°	26.11.2012	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
1 Mittelmeermöwe°	13.11.2012	Binnenalster/HH	Wesolowski, K.
1 Mittelmeermöwe	15.11.2012	Binnenalster/HH; K1	Laessing, F.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1 Mittelmeermöwe	21.11.2012	Billwerder Bucht/HH	Laessing, F.
1 Mittelmeermöwe ^o	26.11.2012	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
5 Steppenmöwen	28.10.2012	Altona/HH; Norderelbe; 3x K1, 2x K2	Netzler, N.
1 Steppenmöwe	30.10.2012	Kleine Alster/HH; K1	Netzler, N.
1 Steppenmöwe ^o	02.11.2012	Kalte Hofe-Holzhafen/HH	Vinke, P.
3 Steppenmöwen ^o	09.11.2012	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
1 Steppenmöwe ^o	10.11.2012	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1 Steppenmöwe	15.11.2012	Binnenalster/HH; K2	Laessing, F.
1 Steppenmöwe	21.11.2012	Billwerder Bucht/HH; K3	Laessing, F.
1 Steppenmöwe ^o	25.11.2012	Binnenalster/HH	Papke, K.
1 Steppenmöwe ^o	25.11.2012	Binnenalster/HH	Wulf, T.
1 Steppenmöwe ^o	25.11.2012	Binnenalster/HH	Sohler, J.
1 Steppenmöwe ^o	25.11.2012	Binnenalster/HH	Bull, M.
8 Steppenmöwen ^o	26.11.2012	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
1 Hohltaube ^o	06.11.2012	KeSt Krümse/WL; Zug nach SW	Dierschke, V.
1 Hohltaube ^o	22.11.2012	Wohldorfer Wald/HH	Wesolowski, K.
800 Ringeltauben	06.11.2012	Mellingburg/HH; Zug nach SW	Schulz, K.
11 Türkentauben ^o	21.11.2012	Moorwerder / Norderelbe/HH	Witt, M.
19 Türkentauben ^o	24.11.2012	Helmuth-Schack-See/HH; Trupp	Heer, S.
1 Waldohreule ^o	02.11.2012	NSG "Die Reit"/HH	Iser, F.
1 Waldohreule ^o	06.11.2012	Poppenbüttel/HH; Gewölle gefunden	Eggert, B.
4 Waldohreulen ^o	17.11.2012	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1 Sumpfohreule ^o	02.11.2012	Winsener Marsch/WL; hängt schwer verletzt im Stacheldrahtzaun	Dierschke, V.
1 Eisvogel	20.11.2012	Hummelsbüttel/HH; RHB Susebek	Callsen, H.-C.
1 Mittelspecht ^o	26.11.2012	Rissen mit Brünschenwiesen/HH	Mitschke, A.
1 Mittelspecht ^o	26.11.2012	NSG "Wittenbergener Heide"/HH	Mitschke, A.
1 Raubwürger	26.11.2012	Alsterschleife/Mellingburg/HH; seit 12.10.	Schulz, K.
75 Elstern ^o	10.11.2012	Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
30 Elstern ^o	20.11.2012	Ahrensburg/OD; Vorsammelplatz	Berg, J. W.
85 Dohlen	21.11.2012	Klein Moor/WL	Barthold, D.
10 Kolkkraben ^o	27.11.2012	Nienwohlder Moor/OD	Hohmann, H.-J.
10 Seidenschwänze	01.11.2012	Sasel/HH; Zug nach SW	Schulz, K.
6 Seidenschwänze ^o	03.11.2012	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Chmill, J.
50 Seidenschwänze	05.11.2012	Sasel/HH; Zug nach W	Schulz, K.
14 Seidenschwänze ^o	06.11.2012	Holmauniederung/PI; Zug nach W	Schleef, P.
3 Seidenschwänze ^o	06.11.2012	Ohlkuhlenmoor, Poppenbüttel/HH	Eggert, B.
1 Seidenschwanz ^o	09.11.2012	Allermöher See/HH	Wesolowski, K.
9 Seidenschwänze ^o	10.11.2012	Die Hohe / Die Reit/HH	Wesolowski, K.
1 Seidenschwanz ^o	11.11.2012	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SW	Teenck, G.
13 Seidenschwänze ^o	11.11.2012	Wedeler Marsch/PI	Mandelartz, L.
6 Seidenschwänze ^o	12.11.2012	Finkenwerder / Waltershof/HH	Mercker, M.
2 Seidenschwänze	15.11.2012	Horn/HH	Kortüm, U.
22 Seidenschwänze	15.11.2012	Georgswerder/HH	Rupnow, G.
3 Seidenschwänze ^o	15.11.2012	Eidelstedt/HH	Nissen, C.
35 Seidenschwänze ^o	16.11.2012	Bahrenfeld / Otmarschen/HH; fliegend	Bindrich, F.
5 Seidenschwänze ^o	17.11.2012	Lokstedt/HH	Schlorf, D.
4 Seidenschwänze ^o	17.11.2012	Jenfeld / Rahlstedt / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
7 Seidenschwänze	18.11.2012	Neuallermöhe/HH	Liehr, G.
25 Seidenschwänze ^o	18.11.2012	Harksheide/SE	Tacke, M.
14 Seidenschwänze ^o	19.11.2012	Drennhausener Hinterdeich/WL; Zug nach S	Dierschke, V.
1 Seidenschwanz ^o	19.11.2012	Farmsen-Berne, Rahlstedt/HH	Bergmann, A.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1 Seidenschwanz ^o	19.11.2012	Drennhausener Hinterdeich/WL	Dierschke, V.
12 Seidenschwänze ^o	20.11.2012	Harburg/HH	von Pein, J.
1 Seidenschwanz ^o	22.11.2012	Kirchwerder / Zollenspieker Vorland/HH	Timmann, H.
1 Seidenschwanz ^o	22.11.2012	Lokstedt/HH	Schlorf, M.
2 Seidenschwänze ^o	23.11.2012	Boberger Niederung/HH	Meyer, H.
1 Wasserramsel ^o	11.11.2012	Aumühle, Mühlenteich/RZ; gefangen und beringt	Heise, S.
1 Wasserramsel ^o	19.11.2012	Kirchsteinbek (Spülfeld)/HH; farbberingt	Wesolowski, K.
1 Wasserramsel ^o	22.11.2012	Aumühle, Mühlenteich/RZ; farbberingt	Heise, S.
1 Wasserramsel	24.11.2012	Tonndorf/HH; Wandse	Köster, A. + Jortzik, S.
1 Wasserramsel ^o	24.11.2012	Farmsen-Berne / Tonndorf/HH	Köster, A.
1 Wasserramsel ^o	26.11.2012	Öjendorfer See/HH	Heise, S.
1 Wasserramsel ^o	26.11.2012	Öjendorfer Friedhof/HH; farbberingt	Machau, H.
2 Misteldrosseln	12.11.2012	Rotherbaum/HH	Vieth, H.
1.500 Wacholderdrosseln	01.11.2012	KESt Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
1 Wacholderdrossel	12.11.2012	Rotherbaum/HH	Vieth, H.
400 Wacholderdrosseln	17.11.2012	Moorburg/HH	Rupnow, G.
3 Schwarzkehlchen ^o	04.11.2012	Bishorst/PI	Ewers, H.
1 Schwarzkehlchen ^o	10.11.2012	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2 Hausrotschwänze	24.11.2012	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.
1 Steinschmätzer ^o	08.11.2012	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
130 Haussperlinge	24.11.2012	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.
1 Bergpieper ^o	08.11.2012	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatzflug	Wesolowski, K.
1 Bergpieper ^o	11.11.2012	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SW	Teenck, G.
1 Bergpieper ^o	17.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Eggert, B.
1 Bergpieper ^o	21.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
3 Bergpieper ^o	22.11.2012	Fährmannssander Elbwatt/PI	Waldeck, M.
1 Bergpieper ^o	22.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Waldeck, M.
1 Bergpieper ^o	22.11.2012	Fährmannssander Elbwatt/PI	Dwenger, A.
3 Bergpieper ^o	23.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
2 Bergpieper ^o	26.11.2012	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Berg, J. W.
1 Bergpieper ^o	27.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1 Strandpieper ^o	04.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
1 Strandpieper ^o	19.11.2012	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1 Gebirgsstelze ^o	20.11.2012	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Heise, S.
1 Gebirgsstelze ^o	22.11.2012	Wohldorf/Ammersbek/HH	Wesolowski, K.
1 Gebirgsstelze ^o	26.11.2012	Sachsenwald - Bismarckquelle/RZ	Baumung, S.
2 Gebirgsstelzen ^o	27.11.2012	Allermöhe - Eichbaumsee/HH	Vinke, P.
1 Gebirgsstelze ^o	27.11.2012	Klostertor / Hammerbrook/HH	Reinke, J.
1 Gebirgsstelze ^o	29.11.2012	Wedeler Autal/PI	Kondziella, B.
1 Gimpel, Trompeter- ^o	03.11.2012	Harksheide: Heidberg/SE	Eggert, B.
1 Gimpel, Trompeter- ^o	11.11.2012	Duvenstedter Brook (zentral)/HH	Wesolowski, K.
30 Girlitze	25.11.2012	Spülfeld/Moorburg/HH	Rupnow, G.
90 Fichtenkreuzschnäbel ^o	07.11.2012	Sachsenwald - Spackhorst/RZ	Fleischer, M.
80 Fichtenkreuzschnäbel ^o	11.11.2012	Sachsenwald N Friedrichsruh/RZ	Fleischer, M.
18 Grünfinken	23.11.2012	Volksdorf/HH	Geißler, H.-H.
80 Stieglitze	17.11.2012	Spülfeld/Moorburg/HH	Rupnow, G.
5 Berghänflinge ^o	02.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Sommerfeld, M.
13 Berghänflinge ^o	03.11.2012	Kleientnahme Krümse/WL	Averdieck, H.
5 Berghänflinge ^o	03.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Apke, P.
4 Berghänflinge ^o	04.11.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
3 Berghänflinge ^o	13.11.2012	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2 Berghänflinge [°]	18.11.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
6 Schneeammern [°]	11.11.2012	Fährmannssander Elbwatt/PI	Teenck, G.
1 Schneeammer [°]	27.11.2012	Sandbargsmoor/PI; unter Wacholder-	
3 Schneeammern [°]	09.10.2012	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Kretzschmar, R.
1 Schneeammer [°]	27.10.2012	Fährmannssander Watt (zentral)/PI	Sommerfeld, M.
2 Schneeammern [°]	31.10.2012	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD drosseln auf abgeerntetem Maisacker	Mitschke, A. Apke, P.
2 Birkenzeisige	16.10.2012	Volksdorf/HH; Garten	Dörnbach, R.
1 Spornammer [°]	01.10.2012	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
1 Spornammer [°]	08.10.2012	Wedeler Marsch/PI	Drutkowski, F.

[°]: Beobachtungen stammen aus www.ornitho.de – Der vorliegenden Datenauswahl liegen etwa **4.500** für das Berichtsgebiet eingegebene Beobachtungen zugrunde. Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in ornitho.de sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden.

Diese Ausgabe von *BTO News* ist ein Rückblick („Review“) auf das BTO-Jahr April 2011- März 2012 und beleuchtet einige der wichtigeren Entwicklungen und Forschungsergebnisse.

Das Jahr des Kuckucks (Chris Hewson et al., Seiten 6-7)

Einer der markantesten Erfolge des Jahres war die Aufdeckung der Zugwege und Winterquartiere des *Kuckucks* im tropischen Afrika. Während bis dahin nur ein Ringwiederfund aus Afrika bekannt war – ein in Kamerun im Januar 1930 als Jagdbeute erlegter Vogel – konnten im Frühjahr 2011 gleich fünf männliche Vögel mit Satellitensendern ausgestattet und ihr Zugablauf bis zur Rückkehr verfolgt werden. Dabei wurde neben dem aus rund hundert Beringungsjahren bekannten Zugweg über Italien und die mittlere Sahara noch eine zweite Route über Spanien und Westafrika entdeckt (vgl. Beilagen 12/2011 und 04/2012).

Schon der Zeitpunkt des Aufbruchs ins Winterquartier war bei den markierten Vögeln erstaunlich verschieden. Während „Clement“ schon am 3. Juni startete, blieb „Lyster“ noch weitere sechs Wochen in Norfolk und nutzte diese Zeit vermutlich zu weiteren Paarungen. Alle fünf Vögel legten längere Zwischenaufenthalte in einer Vielzahl europäischer Standorte ein – von den Antwerpener Docks bis zum Po-Delta. Durch Afrika wählten sie sehr unterschiedliche Routen, die jedoch alle in den Regenwald des Kongo führten. Alle verließen schließlich auch den Kongo wieder, wobei „Clement“ bald verloren ging – seltsamerweise nur wenige Kilometer von dem Punkt in Kamerun entfernt, von wo der erwähnte Wiederfund aus 1930 stammte.

Die übrigen vier Vögel zeigten, dass Ghana und die Elfenbeinküste sowie Nigeria als wichtige Etappen zum „Wiederauftanken“ dienen. Im Laufe ihrer acht Monate in den Weiten Afrikas besuchten die Vögel achtzehn verschiedene Länder! Die Zugdaten deuten darauf hin, dass einige der Vögel stark auf die restlichen Urwaldfragmente, etwa in Nigeria, angewiesen sind – sie hielten sich lange Zeit im selben Gebiet auf und flogen zur Nahrungssuche in das umliegende Farmland. Im weiteren Verlauf riss die Verbindung mit „Martin“ nach Hagelunwettern in Spanien ab, mit „Kasper“ nach dem 9. April 2012 in Algerien. „Chris“ und „Lyster“ gelang jedoch die Heimkehr nach Südostengland – inzwischen sind sie schon wieder in Afrika. Die kürzeste Strecke nach Süden legte „Martin“ mit 6.700 km zurück, während „Clement“ mit seiner Umrundung Westafrikas auf 9.950 km kam. Auf dem Heimzug bewältigten „Chris“ und „Lyster“ 8.250 bzw. 7.500 km, was auf eine Rundreise von jeweils rund 16.000 km hindeutet.

Der Bestandsrückgang des *Kuckucks* in Großbritannien verlief im Zeitraum 1995-2010 recht unterschiedlich: um 63% in England, 34% in Wales, und nur 2% in Schottland. Als Ursache werden Habitatveränderungen in Brutgebiet angenommen. Im Frühjahr 2012 wurden fünf männliche Vögel aus Schottland „besendert“, um zu erfahren, ob diese vielleicht eine andere Zugroute nehmen.

Das Bestechende an dem Projekt ist, dass es nicht nur um wissenschaftliche Erkenntnisse von möglicher Bedeutung für den Schutz der Art geht – es ist auch eine großartige „Story“. Hier bieten sich Möglichkeiten, mit Vogelfreunden und anderen Menschen in Kontakt zu kommen, die gerne Rätseln der Natur nachgehen, es sind Leute, die ebenso von Vögeln fasziniert sind, wie typische BTO-Mitglieder. Alte wie neue Freunde des BTO sponserten eifrig die „berühmten Fünf“, Dutzende wurden Mitglieder, und drei der Leute, die bis dahin nie Kontakt zum BTO gehabt hatten, spendeten jeweils 3.000 Pfund, um 2012 „ihren“ Vögeln Namen geben zu dürfen. Das Medieninteresse an der Geschichte war immens, die BTO-Forschung wurde neuen Zielgruppen nahegebracht, mehr als 50.000 Leute besuchten bislang die Internetseite des Projekts, und als Nebeneffekt gab es allein im Juni 2011 sagenhafte knapp 80 Millionen Zugriffe auf Internetseiten mit allgemeinen Informationen über den BTO. Das Projekt selbst liefert ständig neue Erkenntnisse, die unter www.bto.org/cuckoos zu verfolgen sind.

Auf den Seiten 24-25 werden drei beispielhafte Forschungsprojekte des Jahres vorgestellt:

Warum schrumpfen die Bestände vieler Agrarlandvögel? (Gavin Siriwardena)

Als Ursachen werden u.a. angenommen: Intensivierung der Landwirtschaft, veränderte Erntemethoden, Verlust oder Qualitätsverschlechterung von Knicks sowie Ausräumung der Landschaft. Ein BTO-Team hat zusammen mit der Universität Cambridge untersucht, welche dieser Faktoren die größte Bedeutung haben. Hiernach lassen sich Abundanzunterschiede der meisten Vogelarten auf Agrarland am ehesten anhand der Landschaftsstruktur vorhersagen, gefolgt von der Zusammensetzung von Feldrändern und schließlich vom Typ der Anbauprodukte. Landschaftselemente wie etwa das Vorhandensein von Wäldern, Dörfern oder einer Mischung von Weide- und Ackerland beeinflussen somit Vogelpopulationen am stärksten. Manche dieser Elemente lassen sich jedoch nur schwer umgestalten, da sie außerhalb des Tätigkeitsbereichs der Landwirtschaft liegen oder mehr oder weniger permanente Landschaftsbestandteile bilden. Feldrandtypen (Knicks, Gräben) und vor allem Anbauprodukte lassen sich leichter verändern und wandelten sich im Zeitverlauf mehr als Landschaftselemente, sie spielen daher eine Schlüsselrolle bei der Bestandsentwicklung von Agrarlandvögeln und bilden realistische Objekte für Verbesserungen. Von den untersuchten spezifischen Habitatsinflüssen begünstigt das Vorhandensein von Knicks mit Überhältern die Abundanz diverser Vogelarten wie *Rauchschwalbe*, *Goldammer* und *Gimpel*, da sie Nistgelegenheiten, Singwarten und ein reiches Insektenleben bieten. Ein hohes Maß an landschaftlicher Vielfalt mit Diversität der Anbauprodukte wirkt sich ebenfalls positiv aus, ihr reichhaltigeres Lebensraum- und Nahrungsangebot führte zu einer an Arten und Individuen reicheren Vogelwelt. Die Untersuchung zeigt, wo mit Schutzmaßnahmen realistisch anzusetzen ist und beleuchtete die Bedeutung der Landschaftsstruktur für eine artenreiche Vogelgemeinschaft selbst auf Agrarland.

Optimale Brutreviere für das Braunkehlchen (James Bray)

Das *Braunkehlchen* hat, wie in ganz Europa, auch in Großbritannien durch Intensivierung der Landwirtschaft stark im Bestand abgenommen und ist zunehmend begrenzt auf aufgelassene Agrarflächen und höhere Lagen. Untersucht wurde der Zusammenhang von Braunkehlchen-Revieren und bestimmten Landschafts- und Lebensraumaspekten auf einer Probefläche in Zentral-Schottland mit einer relativ dichten Brutpopulation (36 Brutreviere auf 410 ha im Jahr 2010). Die Fläche liegt zwischen 225 und 610 m ü.d.M., war früher extensiv beweidet und wurde nach Einstellung der Beweidung 7-8 Jahre vor der Studie locker mit Laubbäumen bepflanzt. Mit der sich entwickelnden Bodenvegetation aus Gras und Heide (= aufgegebenem Weideland) und Jungholz (= aufkommendem Busch) zeigt das Areal eine bedeutend höhere Dichte an brütenden *Braunkehlchen* als das umliegende Hügelland, das weiter beweidet wird. Es ergab sich, dass die Art der Pflanzen keinen signifikanten Einfluss auf die Vögel hat, solange eine sich entwickelnde Bodenvegetation und vereinzelte Büsche vorhanden sind. Entscheidend waren jedoch Höhen- und Hanglage (bevorzugt nach Süden und Osten, wo die Reviere in höhere Lagen reichen). Begrenzt sind die Reviere durch die Höhenlage: nach unten durch intensive Landnutzung, nach oben durch rauere Umwelteinflüsse auf die Brutbiologie der Vögel. Beim Lebensraum-Management für *Braunkehlchen* könnte im Hügelland die Beachtung von Höhen- und Hanglage (nach Süden und Osten) dieser und anderen bedrohten Arten optimalere Brutstandorte sichern.

Unterschiedliche Bestandsentwicklung bei Fernziehern (N. Ockendon)

Ein denkwürdiges Phänomen der 1960er Jahre war die Dürreperiode in der Sahelzone, der Trockensavanne unmittelbar südlich der Sahara, in der manche der fernziehenden Singvogelarten Europas überwintern. Als Folge der Trockenheit gab es spektakuläre Bestandseinbrüche bei betroffenen Arten wie *Uferschwalbe*, *Dorngrasmücke*, *Schilfrohrsänger* und *Gartenrotschwanz*. Seit den 1980er Jahren entsprechen die Niederschläge in der Sahelzone nun wieder dem langfristigen Durchschnitt, sodass sich die Bestände der genannten Arten langsam erholen. Stattdessen sind es nun die noch weiter südlich, in der Feuchtsavanne und im äquatorialen Regenwald überwinterten Arten - u.a. *Waldlaubsänger*, *Nachtigall* und *Grauschnäpper* -, die wegen ihrer rapiden Bestandsrückgänge Sorgen machen. Näher erforscht werden derzeit ihre Überwinterungsgebiete und deren ökologische Bedeutung für die betroffenen Arten. Genutzt werden offenbar unterschiedliche Lebensräume im Verlauf der Überwinterung, wobei Übergangshabitate, etwa zwischen Feuchtsavanne und Regenwald, eine besondere Bedeutung für einige Arten haben.

Rolf Dörnbach